

# SOLARSOLIDARITÄT

MIT TSCHERNOBYL-KINDERN

## WARUM JETZT UND AN DIESEM ORT?

Mit dem Projekt „Solarsolidarität“ wollen wir zum 30. Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe im April 2016 ein wichtiges gesamteuropäisches Zeichen für die Energiewende setzen. Denn heute werden in Belarus – nur 80 km vom Kinderzentrum Nadeshda entfernt – und in anderen europäischen Ländern trotz Tschernobyl und Fukushima neue AKWs gebaut.

Indem wir mit Engagement und Solidarität „Nadeshda“ erfolgreich auf den Weg zur 100%igen Selbstversorgung aus erneuerbaren Energien bringen, leisten wir einen sichtbaren Beitrag zum Klimaschutz und demonstrieren vor Ort die Möglichkeit des Verzichts auf Atomenergie und fossile Energien!

## WIE KÖNNEN SIE HELFEN?

1.400 Euro decken die Kosten für 1 kW Leistung der neuen PV-Anlage. Damit schenken Sie in den nächsten sechs Jahren jeweils einem Kind 16 Erholungstage in „Nadeshda“. Aber auch kleinere Spenden helfen: Bereits 100 Euro sichern dauerhaft einen Erholungstag pro Jahr. Dank unserer gemeinsamen Solarsolidarität kann die Sonne für viele Kinder in „Nadeshda“ scheinen und ihnen Freude und Erholung schenken.



## SPENDENKONTO:

Leben nach Tschernobyl e.V.  
Evangelische Bank Frankfurt  
IBAN: DE03 5206 0410 0004 1144 00  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort: Solarsolidarität

## KONTAKT:

Leben nach Tschernobyl e.V.  
Ludolfusstr. 2-4  
60487 Frankfurt a.M.  
Tel.: 069/70760317  
Fax: 069/70760319  
E-Mail: LnT.eV@t-online.de



Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)

Geprüft +  
Empfohlen

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter

[www.freunde-nadeshda.de](http://www.freunde-nadeshda.de)



## WAS BRINGT DIE PV-ANLAGE?

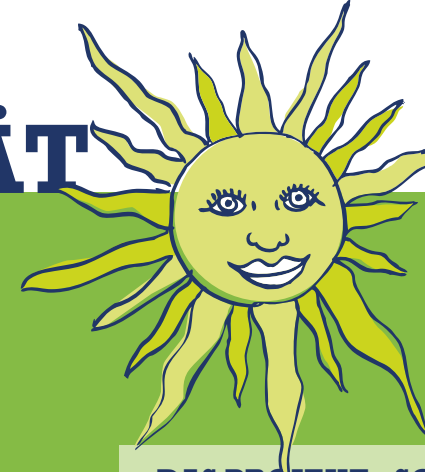
Dank der PV-Anlage gewinnt „Nadeshda“ zusätzliche finanzielle Ressourcen. Denn für die Einspeisung des Solarstroms in das belarussische Stromnetz zahlt der Staat das 2,7fache des Preises für herkömmlich erzeugten Strom. Pro kW installierte Leistung kann „Nadeshda“ folglich zusätzliche Nettoeinnahmen von jährlich knapp 300 Euro erzielen. Bei einer Gesamtleistung von 600 kW wären dies etwa 180.000 Euro. Dank dieser Mittel könnte „Nadeshda“ somit langfristig sein ganzheitliches Erholungskonzept sichern.

Begleiten Sie das Kinderzentrum  
„Nadeshda“ auf dem Weg zur 100%igen  
Energieselbstversorgung!

Gemeinsamer Spendenruf von  
Leben nach Tschernobyl e.V. und  
weiterer Nadeshda-Partner



# SOLARSOLIDARITÄT



## WAS IST „NADESHDA“?

„Nadeshda“ ist der Name eines Erholungs- und Rehabilitationszentrums für Tschernobyl-Kinder in Belarus und bedeutet auf Deutsch „Hoffnung“. Das Zentrum ist ein belarussisch-deutsches Gemeinschaftsprojekt. Deutsche Träger sind Leben nach Tschernobyl e.V., die Männerarbeit der EKD und der Sozialdienst evangelischer Männer, belarussische Träger der Minsker Verein „Lebendige Partnerschaft“ sowie das staatliche Tschernobyl-Departement. „Nadeshda“ ist somit die einzige nicht rein staatliche Erholungseinrichtung in Belarus.

Das Kinderzentrum zeichnet sich durch eine ganzheitliche Gesundheitsförderung aus. Seit der Eröffnung in 1994 haben über 90.000 Kinder in „Nadeshda“ ihre Gesundheit stärken und neue Lebensfreude tanken können. Neben Kindern aus den Tschernobyl-Regionen nimmt „Nadeshda“ auch Kinder mit unterschiedlichen chronischen Erkrankungen und Behinderungen sowie Kinder aus schwierigen familiären Verhältnissen auf.



## DAS PROJEKT „SOLARSOLIDARITÄT“

Um Strom ebenfalls aus erneuerbaren Energien zu erzeugen, wurde 2014 mit der Planung einer Photovoltaikanlage begonnen. Entsprechende Genehmigungen liegen bereits vor. Ziel ist es, auf einem 2,5 ha großen Grundstück im naheliegenden Dorf Ilja eine PV-Freiflächenanlage mit einer Leistung von 600 kW zu bauen.

Damit würde der Strombedarf von „Nadeshda“ bilanziell zu 100% gedeckt. Die Kosten für die gesamte Anlage liegen bei 840.000 Euro. Die Umsetzung kann jedoch in Etappen erfolgen. Als Startkapazität werden 120 kW angestrebt, die in 2016 installiert werden sollen.



## „NADESHDA“ ALS ENERGIEPIONIER

Seit der Aufbauphase wird im Zentrum Energie gespart. Damit werden auch pädagogische Ziele verfolgt: Die Kinder aus den Tschernobyl-Regionen sollen sehen, dass ein verantwortungsbewusster Umgang mit Energie ohne schädliche Auswirkungen auf die Umwelt möglich ist.

Seit 2004 wird in „Nadeshda“ Wärmeenergie aus erneuerbaren Energien erzeugt. Hierfür wurden ein Holzkessel und thermische Solaranlagen installiert. Da es in Belarus vor zehn Jahren noch unmöglich war, hochwertige Holzhackschnitzel oder Holzpellets zu kaufen, wird das Brennholz selbst hergestellt und in einem Holzlager neben der Heizanlage getrocknet.

Derzeit werden in „Nadeshda“ etwa 65% der Wärmeenergie aus Holz und Sonnenwärme erzeugt. Mit Finanzierung durch den belarussischen Staat soll nun noch ein 1 MW- Kessel für Holzhackschnitzel hinzukommen. Die Wärmeversorgung wird dann zu 100% aus erneuerbaren Energien stammen.

## ERFOLGREICHES ENERGIEMANAGEMENT

„Nadeshda“ setzt neben effizienter Technik auf Umweltmanagement nach EMAS-Standards. Hierzu gehört eine systematische Verbrauchskontrolle, aber auch eine intensive Bildungsarbeit mit Kindern und Erwachsenen. Dadurch konnte der spezifische Energieverbrauch deutlich gesenkt werden. So werden derzeit pro Kind und Tag 26,9 kWh Wärmeenergie und 5,1 kWh Strom verbraucht. 2001 lagen diese Werte noch bei 36,7 bzw. 8,0 kWh. Ohne Holzkessel und thermische Solaranlagen hätte „Nadeshda“ in 2014 zudem 66.500 Euro mehr für Heizöl bezahlen müssen.

